

Sicherheit im Lager

Sicherheitskonzept



Jugendnaturschutz Baselland

Inhaltsverzeichnis

1.1. Verantwortung der Leitenden.....	2
1.2. Leitungsteam	2
1.3. Grundsätzliches.....	2
1.4. Verhalten bei Aktivitäten im Freien	3
1.5. Verhalten bei Regen.....	3
1.6. Verhalten bei Sonne und Hitze.....	3
1.7. Umgang mit Feuer	3
1.8. Fahrzeuge (falls vorhanden).....	4
2. Anhang.....	4
2.1. Notfallkonzept	4
2.2. Ausrüstungsliste Team.....	4
2.3. Telefonliste Team	4
3. Einverständniserklärung.....	4



Sicherheitskonzept

1.1. Verantwortung der Leitenden

Verantwortung übernehmen bedeutet, die Folgen zu tragen für eigene oder fremde Handlungen oder Unterlassungen. Juristisch wird Verantwortung als die Pflicht einer Person verstanden, für ihre Entscheidungen, Handlungen und Unterlassungen Rechenschaft abzulegen.

Das Leitungsteam hat Vorbildfunktion. Was man von andern verlangt, muss man auch selbst vorleben. Die Teilnehmenden erwarten Geborgenheit, Sicherheit, Vertrauen und Ehrlichkeit. Dazu gehört, dass man alle ernst nimmt und auf sie ein geht. Beim umsichtigen Planen und Vorbereiten von Aktivitäten muss man sich an den Möglichkeiten und Grenzen der Teilnehmenden orientieren. Dabei gilt es, auf das schwächste Glied der Kette Rücksicht zu nehmen. Unwissenheit schützt vor Strafe nicht!

1.2. Leitungsteam

- Man behandelt sich gegenseitig respektvoll.
- Vor jedem Lager wird ein Sicherheitschef bestimmt. Er ist für die strikte Umsetzung des Sicherheitskonzepts verantwortlich.
- In kritischen Situationen werden den Anweisungen des Sicherheitschefs Folge geleistet.
- Streitigkeiten werden nicht vor den Teilnehmenden ausgetragen.
- Es werden keine illegalen Drogen konsumiert.
- Grundsätzlich verzichtet das Leitungsteam auf Alkoholkonsum – **Ein** Bier in Ehren kann keiner verwehren.
- Das Leitungsteam erscheint frühzeitig (pünktlich ist zu spät) und vollständig ausgerüstet (gemäss Ausrüstungsliste) zu allen Aktivitäten.
- Gemeinsame Beschlüsse und Lagerregeln werden von allen Leitenden eingehalten.

1.3. Grundsätzliches

- Das Leitungsteam erarbeitet mit den Teilnehmenden generell und situativ Regeln für sicheres Verhalten und Fairplay und achtet mit ihnen darauf, dass diese eingehalten werden.
- Die Leitenden achten darauf, dass der Körperhygiene angemessen Beachtung geschenkt wird.
- Die grosse Apotheke befindet sich an einem allen bekannten zentralen Ort.
- Die kleinen Apotheken werden während dem ganzen Anlass mitgeführt. Alle Leitenden wissen stets, bei wem sich die kleinen Apotheken befinden.
- Die Notfallblätter und Krankenkassenkarten werden vor dem Lager konsequent eingesammelt und bei der grossen Apotheke stationiert. Bei Entfernungen vom Lagerplatz sind das Notfallsübersichtsblatt und die Krankenkassenkarten mit der kleinen Apotheke mitzuführen.
- Das Zeckeninfektionsrisiko wird möglichst klein gehalten durch sorgfältige Lagerplatzwahl und angemessene Zeckenkontrolle.



- Gefährliches Gelände wird markiert und darf von den Teilnehmenden unter keinen Umständen betreten werden.
- Die Teilnehmenden wissen zu jeder Zeit, wo sie Hilfe finden.
- Das Gelände wird immer gewissenhaft rekognosziert.
- Beim Entfernen vom Lagerplatz sind die Teilnehmenden immer mindestens in dreier Gruppen unterwegs.
- Den Teilnehmern ist es untersagt, den Platz ohne Erlaubnis zu verlassen.
- Aktivitäten mit Messern werden sorgfältig eingeführt und von den Leitenden überwacht.

1.4. Verhalten bei Aktivitäten im Freien

- Der Aktivität angepasstes Gelände (Bsp. kein dorniges Unterholz bei Nachtgeländespiel).
- Der Aktivität angepasste Bekleidung (s. 1.5./ 1.6.)
- Lagerprogramm dem Wetter anpassen.
- Abseilen darf nur von Personen mit grosser Erfahrung durchgeführt werden. Alle Teilnehmenden haben sich korrekt auszurüsten (Helm obligatorisch). Entsprechende Vorkenntnisse sind bei Wanderungen erforderlich. Merke: auch ein markierter Weg kann bei Nebel schwer auffindbar sein.
- Sicherheitsrelevante Aktivitäten (am Wasser, im Gebirge, bei Schnee) gemäss Weisungen J+S

1.5. Verhalten bei Regen

- Wasserfeste Schuhe und Kleidung inkl. Kopfbedeckung
- Mehrere Schichten
- Durchnässte Kleidung rasch wechseln, Ersatzwäsche trocken bereit halten
- Bei aufziehendem Gewitter : Runter vom Berg, raus aus dem Wasser, weg vom Waldrand. Alleinstehende Bäume meiden.
- Bei Gewitter: Kauerstellung, Beine und Füsse zusammenhalten, nicht hinlegen

1.6. Verhalten bei Sonne und Hitze

- Frühzeitig und regelmässig eincremen, Kopfbedeckung und Sonnenbrille empfohlen
- Auf regelmässige, ausreichende Flüssigkeitszufuhr achten
- Frühzeitig auf Anzeichen von Sonnenstich achten
- Keine körperlichen Aktivitäten über Mittag

1.7. Umgang mit Feuer

- Behördlich verfügtes Feuerverbot einhalten
- Teilnehmer dürfen Feuer ausschliesslich unter Aufsicht entfachen
- Gesicherte Feuerstellen benutzen oder erstellen
- Brennbare Medien in angemessener Distanz zur Wärmequelle lagern
- Beim Verlassen Feuer vollständig löschen
- Löschmittel bereithalten



1.8. Fahrzeuge (falls vorhanden)

- Tank mind. halbvoll
 - In Abfahrtrichtung bereitstellen
 - Schlüssel unter der Sonnenblende stationiert
 - Alle Personen sind angegurtet
 - Fahrzeuge werden nur von Personen mit entsprechender Bewilligung benutzt
-
- Motor an – Licht ein!
 - Der Fahrzeuglenker hat genügend Schlaf, mindestens sechs Stunden am Stück.
 - Für Verletzten Transporte befindet sich immer eine Brechschale im Fahrzeug.
 - Es befindet sich für jeden eingetragenen fahrzeugsitzplatz eine Warnweste im offiziellen Lagerfahrzeug.

2. Anhang

2.1. Notfallkonzept

2.2. Ausrüstungsliste Team

2.3. Telefonliste Team

3. Einverständniserklärung

Die unterzeichnenden Personen bestätigen, das Sicherheitskonzept gelesen, verstanden und akzeptiert zu haben.

Ort, Datum: _____